

12/2013

Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal e.V.“ www.dsb-moehne.de

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal e.V.“
wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen
ein Frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr!

Ein Thema, das uns alle angeht

Die Ankündigung des Kämmersers der Stadt Warstein die Hebesätze der Grundsteuer B von 400% auf 700% erhöhen zu müssen ist ja an sich erst mal nicht sehr erfreulich. Bereits in den vergangenen 2 Jahren ist dieser Satz, vom Gros der Bürger unkommentiert, jeweils um 7% angehoben worden. Begründet wird dies mit gesetzlichen Vorgaben und da sonstige Einsparpotentiale bereits ausgeschöpft worden seien.

Das wiederum erscheint uns doch sehr fragwürdig. Besonders im Hinblick auf die Verfahrensweise um den Ausbau des Grenzwegs bei dem die 19 Anwohner, ausnahmslos Mitglieder unseres Vereins, sich bemühen durch ihre Eigeninitiative der Stadt und natürlich sich selbst, erhebliche Kosten zu ersparen. Der Kampf (inzwischen muss man das so nennen) mutet an wie der des Don Quichote gegen die Windmühlen. Gutachten werden mit Gegengutachten und diese wieder mit Begutachtung des Gutachtens beantwortet. Was die Anwohner finanziell überfordert entringt der Verwaltung nur ein Achselzucken weil dort offenbar Geld keine Rolle spielt. Es geht ja hier schließlich ums Prinzip: Es kann nicht sein, dass Bürger besser wissen was gut für sie ist als gelernte Verwaltungsfachkräfte.

Wohin uns solche Entscheidungen der Verwaltung führen, kann man an vielen Stellen eindrucksvoll sehen. Die Dörfer in der Peripherie sterben aus. Wohnhäuser und Läden stehen leer, Kindergärten und Schulen droht die Schließung. Die Straßen sind in desolatem Zustand...



Die Hausbesitzer sollen mal wieder zur Kasse gebeten werden...

Foto: Eilhard

Natürlich hat auch unsere Stadtverwaltung die Entwicklung der Altersstruktur insgesamt nicht zu verantworten aber anstatt Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Wohnens im Stadtgebiet zu ergreifen wird kontraproduktiv am Gegenteil gearbeitet. Sieht man sich z.B. die Nummernschilder auf den Parkplätzen der großen Firmen an, stellt man fest, dass es viele Arbeitnehmer vorziehen, täglich zur Arbeit zu pendeln als sich hier anzusiedeln.

Ein weiterer Punkt der sehr befremdet ist der Umstand, dass die von uns gewählten Abgeordneten im Stadtrat einen Beschluss fassen, der von der Verwaltung völlig missachtet und nicht umgesetzt wird. Da fragt man sich wofür wir den Rat überhaupt wählen und welches Demokratieverständnis im Rathaus herrscht.

Vielleicht wäre es gut, wenn die Bediensteten der Stadtverwaltung sich eines wichtigen Grundsatzes bewusst würden: Bedienstete dienen denen die sie bezahlen.

Der Slogan „grüne Stadt mit Zukunft“ mag ja nach außen gut aussehen, wer hier wohnt sieht das anders.

Sehr lesenswert ist auch das Grußwort des Bürgermeisters sowie das Leitbild der Stadt auf der Homepage www.warstein.de.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister: setzen Sie das, was Sie dort versprechen, einfach um!

Adalbert Simon, 1. Vorsitzender



Liebe Mitglieder der Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal“,

... und schon ist wieder Dezember!

Rund um Haus und Garten wird es ruhiger und manch eine/einer überlegt, welches Projekt im nächsten Jahr angegangen wird. Bevor Sie nun darüber nachdenken, welches „schöne Spielzeug“ Sie sich dazu auf den Gabentisch wünschen könnten, sei überlegt, ob es nicht besser und deutlich billiger ist, es sich beim „Siedlerbund“ auszuleihen. Infos dazu gibt es auf unserer Homepage oder auch gern telefonisch.

Apropos wünschen: Auch unsere Siedlergemeinschaft bekommt den demografischen Wandel zu spüren. Wir sind zwar mitgliedermäßig auch dieses Jahr wieder etwas gewachsen, aktuell auf 1532, jedoch würde ich mir für die Mitglieder-Versammlung im März 2014 wünschen, auch neue, gerne auch jüngere Gäste, begrüßen zu können. Einige unserer „Langgedienten“ haben angekündigt, sich zurückziehen zu wollen, was die Möglichkeit bietet, sich mit frischen Ideen einzubringen und so mit überschaubarem Aufwand etwas für unsere Orte und die Region zu tun. Also: Runter vom Sofa!

Es hat sich in den letzten Jahren bewährt, die Hauptversammlung mit einem interessanten Vortrag zu verknüpfen. Was würde vor dem o.g. Hintergrund besser passen, als ein typisches Generationenthema? Lassen Sie sich von Herrn Rechtsanwalt Hohenstein auf den aktuellen Wissensstand zu „Erben und Vererben“ „updaten“. Ich hoffe man sieht sich!

Mit den besten Wünschen für eine schöne Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes neues Jahr 2014

Ihr/Euer Adalbert Simon, 1. Vorsitzender

Bitte beachten Sie auch die Anzeigen von Peter Schulte-Hense, Elektrotechnik Schmidt, Völker Baulogistik, Schornsteinfeger Berlinger, Allwetterbad Warstein, Bäckerei Hoppe und Druckerei Althoff in dieser Ausgabe.

Initiativen für ein (i)ebenswertes Möhnetal

Der Laden braucht Kundschaft...

Da hatten wir gerade in der November-Ausgabe dieses Infoblattes über die im Möhnetal aufblühenden Initiativkreise oder Vereinsringe zur Dorfbelebung berichtet. In diesem Zusammenhang hatten wir auch den seit Jahren existierenden „Dorvladen“ in Völlinghausen erwähnt. Da lesen wir einige Tage nach dem Erscheinen dieses Blattes, daß der „Dorvladen“ die vorläufige Insolvenz beantragt habe.

Doch nach den Worten des vorläufigen Insolvenzverwalters Florens von Bockum-Dolffs sieht es eigentlich gar nicht schlecht für einen Weiterbetrieb aus. Dazu müßten aber die Bewohner Völlinghausens ihre Bequemlichkeit ablegen und auch in ihrem Dorf einkaufen. Man hat ausgerechnet, daß man 200 Kunden pro Woche benötige, die dann jeweils für 35,- einkaufen müßten.

Eines steht also fest: So ein „Dorvladen“ kann nur funktionieren, wenn die Bevölkerung eines Dorfes auch vor Ort einkauft. Nach dem Motto „Das Geld im Dorf lassen“.

Wie wäre es eigentlich, wenn auch die übrigen Bewohner des Möhnetals, z.B. auch die, die sich in den Vereinsringen engagieren, ein Zeichen setzen und im Dorvladen einkaufen würden?

Letzte Meldung zu diesem Thema aus der Tageszeitung: Auch in Dedinghausen wird so ein Dorfladen eröffnet.



Die Schönheit unserer Landschaft im „unteren Möhnetal“ ist selbst im Monat November zu genießen. Wer sich früh morgens auf den Weg macht, kann mit etwas Glück und bei entsprechender Wetterlage sehen, daß der Nebel sich wie ein Schleier über die Wiesen im Möhnetal legt. Diese Aufnahme gelang durch ein „Schaufenster“ auf der Trasse.
Foto: Eilhard



**Tannenbäume
holt man sich
dieses Jahr
ab 14. Dezember bei
Peter Schulte-Hense
in Westendorf**



**Bei Innovativer
Licht- und Elektrotechnik
fragen Sie
Ihren Elektromeister
im Möhnetal**

Elektrotechnik Schmidt

St.-Georg-Straße 19

59581 Warstein-Sichtigvor

Fon & Fax: 02925/1041

www.elektro-schmidt-warstein.de

E-Markenbetrieb NRW-264-6636

Lumen, Lux, Candela und Watt

Ab dem 1. September 2012 gilt in der EU ein Herstellungs- und Vertriebsverbot für alle Standard-Glühlampen mit mehr als 10 Watt. Ab diesem Datum durften die Hersteller keine Glühbirnen mit mehr als 10 Watt an den Handel ausliefern. Aber um einen Verkaufsstop handelte es sich nicht. Das bedeutete, daß die Leuchtmittel erst dann vom Markt verschwinden, wenn die Bestände in den Geschäften abverkauft sind.

Das scheint jetzt langsam der Fall zu sein, denn in den Regalen der Geschäfte findet man mittlerweile nur noch Halogenlampen, Energiesparlampen, LED-Leuchten usw. Außerdem kann man sich nicht mehr ausschließlich an der Angabe in Watt orientieren. Jetzt muß man sich mit neuen Begriffen wie Lux, Lumen, Candela, Kelvin usw. herumschlagen...

Vor diesem Hintergrund hatten wir im Vorstand gedacht, daß es an der Zeit wäre, hier „Licht“ ins Dunkel zu bringen. Deshalb wurde ein Vortragsabend mit dem Dipl.-Ing. Manfred Flierl organisiert. Herr Flierl begann seinen Vortrag mit einem Exkurs der Farbenlehre, kam dann auf die Farbwiedergabe von Lampen (Leuchten) zu sprechen und über die Farbtemperatur auf den Einsatz in der Wohnung und am Arbeitsplatz.

Bei den „neuen“ Leuchtmitteln kann man sich nicht mehr an der Watt-Zahl orientieren. Bei den Energiesparlampen gilt noch die Eselsbrücke „Glühlampen-Watt durch 5 ergibt Energiesparlampen-Watt“. Bei Halogen- und LED-Lampen hilft die Brücke nicht weiter.



Lux bemißt den Lichtstrom, der auf einer bestimmten Fläche bei einem Empfänger auftritt. 1 Lux = 1 Lumen/m².

Hier die Definition der neuen Begriffe:
Lumen (lm) = Lichtstrom. Lumen bemißt die von einem Strahler in den gesamten Raum abgegebene Strahlungsleistung.

Candela (cd) = Lichtstärke. Candela bemißt den Lichtstrom, der in einen bestimmten Raumwinkel ausgestrahlt wird. Vergleich: 1 Kerzenlicht = 1 Candela (cd); 100 W Glühlampe = 110 cd; 40 W Leuchtstofflampe = ca. 180 cd.

Lux (lx) = Beleuchtungsstärke. Lux bemißt den Lichtstrom, der auf einer bestimmten Fläche auftritt.

Watt (W) = Leistung. Watt bemißt die elektrische Leistung, die das Leuchtmittel in einer Stunde verbraucht.

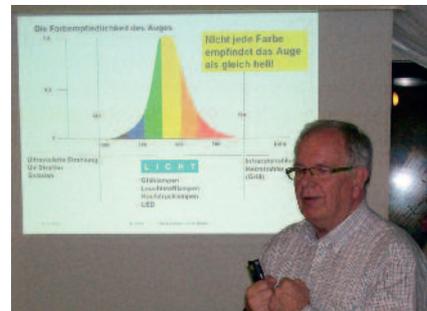
Um eine bessere Vergleichbarkeit der Wirtschaftlichkeit zu bekommen, wird die abgegebene Lichtleistung (Lumen) ins Verhältnis zur verbrauchten Energie gesetzt. So erkennt man den Wirkungsgrad bzw. Lichtausbeute einer Lampe, indem man Lumenzahl durch Wattzahl teilt.

1. Beispiel = eine Glühlampe mit 60 Watt hat 710 Lumen. Wenn man nun die 710 Lumen durch die 60 Watt teilt, erhält man einen Wirkungsgrad (Lichtausbeute) von 12 (Lumen/Watt).

2. Beispiel = eine Energiesparlampe mit 12 Watt hat 700 Lumen. Hier ist der Wirkungsgrad (Lichtausbeute) ungleich höher nämlich 60 (Lumen/Watt).

3. Beispiel = eine LED Lampe mit 12 Watt hat 810 Lumen. Somit hat sie einen Wirkungsgrad von 68 Lumen/Watt.

So ist also unschwer zu erkennen, daß der Hausbesitzer mit kluger Auswahl der entsprechenden Leuchtmittel eine Menge Energie (sprich Kilowatt) im Jahr einsparen kann. Dieser interessante und informative Vortrag hätte eine bessere Beteiligung unserer Mitglieder verdient gehabt...



Dipl.-Ing. Manfred Flierl in Aktion.



Festzelt im Winterschlaf

Alle Jahre wieder trifft sich der Vorstand unserer Siedlergemeinschaft, auf dem Hof unseres Zeltwartes Ludfried Lenze zum Arbeitseinsatz, um unser Festzelt für die nächste Saison vorzubereiten.

Ab Mai des nächsten Jahres kann das Zelt dann wieder von unseren Mitgliedern für Familienfeiern usw. gemietet werden. Reservierungen für das nächste Jahr nimmt Ludfried Lenze unter der Telefonnummer 02925/1430 entgegen. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst...

Wasserrohre aus Blei schnellstens austauschen

Obwohl Blei für den Menschen schädlich ist, wurden Wohnhäuser bis Anfang der 1970er-Jahre vielfach mit Wasserrohren aus Blei ausgestattet. Erst ab 1973 wurden Bleirohre verboten. Zum 1. Dezember 2013 wird der zulässige Wert lt. Trinkwasserverordnung herabgesetzt: Galt bislang der Höchstwert von 0,025 Milligramm Blei pro Liter, sind ab kommenden Dezember nur noch 0,010 Milligramm je Liter erlaubt. Noch vorhandene Bleirohre sollten Hauseigentümer schnellstmöglich ersetzen.

Der Einzug des Beitrages

In der letzten Ausgabe hatten wir über das Inkrafttreten des neuen SEPA-Verfahrens berichtet. Unser Kassierer Markus Mertens hat in der Zwischenzeit ein Seminar zu diesem Thema bei unserem Landesverband in Dortmund besucht. Er kam ziemlich erleichtert zurück!

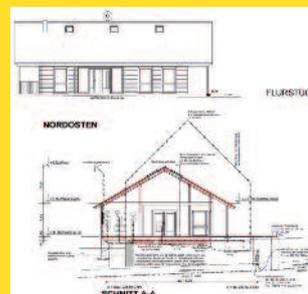
Da das neue SEPA-Verfahren erst ab 1. Februar 2014 für Firmen und Vereine in Kraft tritt und unser Kassierer schon immer im Januar eines Jahres abgebucht hat, kann der Jahresbeitrag von 21,- Euro so wie gewohnt eingezogen werden. Er weist allerdings darauf hin, daß ihm die Mitglieder Änderungen in der Bankverbindung mitteilen.

• Beraten, Planen, Bauen

Fachliche Kundenberatung vor Ort mit anschließender Planung und Erstellung eines objektbezogenes Angebotes. Nach Auftragserteilung erfolgt die detaillierte Ausführung an Hand von bauseits oder selbst erstellten Bauplänen.

• Maurer- und Betonarbeiten

- Gebäudesanierungen
- Minibaggerarbeiten
- Pflasterarbeiten



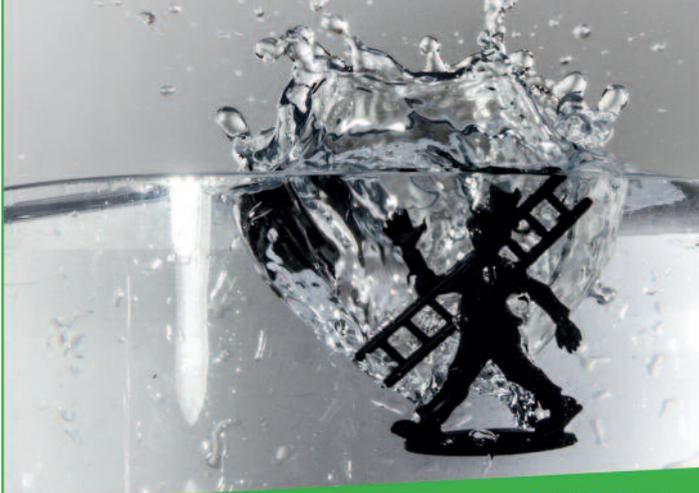
Schillingsweg 53
59581 Warstein-Niederbergheim

Fon 02925 982868
Fax 02925 982869
Mobil 0171 1213154
E-Mail baulogistik@web.de



**PROSIT
NEUJAHR!**

Ihr Schornsteinfegermeister Frank Berlinger
und sein Mitarbeiter Andreas Patryjas
wünschen Ihnen viel Glück und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!



Frank Berlinger
Schornsteinfegermeister und Energieberater
Schützenstraße 14 59929 Brilon-Madfeld Telefon: 02991 23799-22

**Herbstzeit
ist
Saunazeit**



Warsteiner Allwetterbad

Vom Alltag relaxen, neue Energie tanken und die
Gesundheit erhalten:

Saunabaden ist gesund, unterhaltsam und entspannend.
Stärken Sie Ihr Immunsystem durch schonende und
aktivierende Saunabäder und verschiedene Abkühlungen.
Genießen Sie unvergleichlich schöne Stunden,
allein oder zu zweit.
Viel Spaß und gute Erholung !



Allwetterbad Warstein
Lortzingstraße 1
59581 Warstein

Tel.: 02902/3511
www.allwetterbad-warstein.de
allwetterbad-warstein@web.de

**Besuchen Sie uns jetzt auch
in Allagen
und probieren unsere
Weihnachtsleckereien
aus garantiert
eigener Herstellung!**

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 7.00 - 12.30 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 14.30 - 18.00 Uhr
So. 7.30 - 10.00 Uhr

*** BÄCKEREI ***
HOPPE
WO QUALITÄT EINEN NAMEN HAT

**Seit Oktober auch
in Allagen, Eilmecke 14**

**Bahnhofstr. 17 und Lanfer 64
59581 Warstein-Belecke**

ALTHOFF DRUCK

Sie bringen **Farbe** an die Wand

» wir auf's Papier!

- | Gestaltung
- | Offset- und Digitaldruck
- | Veredelung
- | Werbetechnik



Högenstraße 5c
59494 Soest
Telefon 029 21-1 40 42
info@althoff-druck.de
www.althoff-druck.de